



COVID-19 (Corona-Virus)

Update Mittwoch 18.3.2020, 08.00 Uhr

Wir haben auch in Egg positiv getestete Personen. Ich appelliere daher noch einmal an die Eigenverantwortung jedes/r Einzelnen, die Sozialkontakte auch tatsächlich auf das notwendigste Mindestmaß zu reduzieren und die Ausgangsbeschränkungen strikt einzuhalten. **Es hat nun jede/r die Chance, Leben zu retten**, indem einfach die Regeln eingehalten werden.

1. Ärztliche Versorgung im Bregenzerwald

Ab sofort haben die Praktischen Ärzte im Bregenzerwald „Notfallbetrieb“ mit dem Ziel möglichst lange gesundes ärztliches, medizinisches Personal als Backup zur Verfügung zu haben. Das heißt, dass pro Sanitätssprengel im Bregenzerwald **eine Praxis täglich für die Patientenversorgung geöffnet ist (wie am Wochenende). Die anderen Praxen sind weiter telefonisch erreichbar**, betreiben also quasi eine Telefonordination, beraten und informieren die Patienten.

Patienten, die Corona positiv und in häuslicher Pflege sind, werden von den GemeindeärztenInnen bzw. den Hausärztinnen täglich telefonisch kontaktiert um den Krankheitsverlauf zu erkennen und bei Notwendigkeit auch stationäre Einweisungen zu veranlassen. Natürlich werden auch die Bürgermeister als nächste Instanz über den Stand informiert um allenfalls weitere Unterstützung zu veranlassen.

Das Telefon ist der einzige Kommunikation- und Kontaktweg zu Corona positiven Patienten.

2. Ärztehaus

Die Eingangstür beim Ärztehaus bleibt geschlossen. Wer zu einem Arzt will, muss dessen Ordination telefonisch kontaktieren, damit die Eingangstür geöffnet wird.

3. Nachbarschaftshilfe

Die Mitarbeiterinnen der Gemeinde haben sich bei allen alleinstehenden Eggerinnen und Eggern ab 70 telefonisch erkundigt, ob sie Hilfe benötigen. Das schöne Ergebnis ist, dass derzeit bei fast allen die Familien- und Nachbarschaftshilfe voll greift und keine zusätzliche Hilfe benötigt wird. Diese Anrufe der Gemeinde werden sukzessive auf weitere Personenkreise ausgeweitet.

Ich danke allen, die sich zur Hilfeleistung gemeldet haben. Wir melden uns, sobald konkrete Hilfe benötigt wird. **Wir sind froh, wenn sich möglichst viele melden, die helfen wollen (05512-2216-0)**, weil die weitere Entwicklung derzeit nicht seriös prognostiziert werden kann.



4. Schifahrer in Schröcken, Warth oder am Arlberg

Ich gehe davon aus, dass auch aus unserer Gemeinde viele in den letzten 2 Wochen in Lech oder zumindest in Warth waren. Diese Personen **sind gesetzlich verpflichtet**, sich eigenständig in häusliche Quarantäne zu begeben. Die Quarantänezeit von 14 Tagen beginnt mit dem Tag des Aufenthalts in der Region. Wer also beispielsweise am 7. März dort war muss bis 21. März in Quarantäne. **Betroffene müssen das auf der Homepage des Landes (www.vorarlberg.at/corona) bereitstehende Kontaktformular ausfüllen.** Danach ist allfälligen behördlichen Anweisungen, die auch per Email oder telefonisch erfolgen können, zu folgen.

Von der verordneten Isolation ausgenommen sind lediglich Personen, die in kritischen Bereichen der Infrastruktur im Land arbeiten. Dazu zählen beispielsweise Spitalsbedienstete oder auch Einsatzkräfte von Blaulichtorganisationen.

Freiwillige Absonderung nach Kontakten

Wer direkten Kontakt mit Personen hatte, die sich in den letzten 2 Wochen in Schröcken, Warth oder am Arlberg aufgehalten haben, ist aufgerufen, sich **freiwillig** in eine zweiwöchige häusliche Isolierung begeben. Es handelt sich dabei nicht um eine behördliche Maßnahme, sondern um eine Vorsichtsmaßnahme, um die weitere Verbreitung des Virus einzudämmen.

Dies soll offenbar auch für alle Personen gelten, die in den letzten 2 Wochen einfach im Tirol waren. Mehr dazu dürfte heute verlautbart werden.

5. ÖPNV – Busverkehr

Der öffentliche Verkehr wird mit Einschränkungen aufrecht bleiben, damit alle, die darauf angewiesen sind, ihre unbedingt notwendigen Wege erledigen können. Es wird allerdings dringend ersucht, die Busse wirklich nur für jene Ausnahmen zu nutzen, die gemäß der Verordnung der Bundesregierung möglich sind: Arztbesuche, Lebensmitteleinkäufe, Arbeitsplatz.

Aufgrund der Ausgangsbeschränkungen werden die Fahrpläne im Bregenzerwald wie folgt umgestellt:

- Der Busverkehr wird auf den Samstagsfahrplan umgestellt. Die letzten Linien starten um 20:10 Uhr
- Der Sonntagfahrplan wird beibehalten.
- Die Nachtbusse werden eingestellt.
- Die Linie 29 (Egg – Oberstauen) fährt ab sofort aufgrund der Grenzschießung zu Deutschland nur mehr bis Riefensberg Golfplatz.
- Die Linie 40a (Schoppennau – Schröcken) wurde aufgrund einer behördlichen Anordnung eingestellt.
- Die Linie 34 (Mellau – Bezaun) wird ab Donnerstag eingestellt.



6. Schulen, Kindergärten, Spielgruppe

Die Betreuung zuhause funktioniert bestens. Allen Schulen und Kindergärten zusammengerechnet nehmen diese Woche maximal 5 Kinder die öffentliche Betreuung in Anspruch. Danke dafür an die Eltern. Das ist ein starkes Statement.

7. Wasserversorgung und Abwasserreinigung

Die Wasserversorgung und die Abwasserreinigung gehören zur kritischen Infrastruktur. Deshalb muss der Betrieb dieser Anlagen unter allen Umständen aufrecht bleiben. Wir haben Vorkehrungen getroffen, damit dies gesichert ist.

Leitungswasser ist sicher! Das Corona-Virus ist über das Trinkwasser nicht übertragbar. Leitungswasser kann ohne Bedenken konsumiert werden. Ein Wasservorrat ist also nicht notwendig.

8. Heldinnen und Helden - DANKE

Ein spezieller Dank gilt jene Personen, die jetzt unter schwierigsten Bedingungen die Lebensmittel- und Gesundheitsversorgung aufrecht halten und so medial zu Recht zu „Heldinnen und Helden“ aufgestiegen sind.

9. Gemeindeamt

Da die weitere Entwicklung nicht absehbar ist, ist die Gemeinde unter 05512/2216-0 **ab sofort 24 Stunden erreichbar.**

Es ist sehr erfreulich, dass die Bevölkerung die Maßnahmen derzeit so konsequent und verantwortungsvoll mitträgt. So besteht die Hoffnung, dass in absehbarer Zeit der Negativtrend gebrochen werden kann. Die Maßnahmen und Empfehlungen müssen aber auch weiterhin strikt eingehalten werden. **Bleiben Sie daher bitte weiter zuhause und schützen Sie vor allem die ältere Generation!**

Danke allen für das Verständnis für die einschneidenden Maßnahmen. Das Virus kann nur gemeinsam besiegt werden. Eines ist sicher: Es kommen wieder bessere Tage.

Paul Sutterlüty
Bürgermeister